

Es kommt Bewegung in das Vorhaben Ortsumgehung von Urberach

Im Oktober diesen Jahres konnte der Magistrat der Stadt Rödermark mitteilen, dass die K-L Trasse, eine Möglichkeit die Urberacher Ortsdurchfahrt zu entlasten, vom Land Hessen qualifiziert untersucht wird.

Dies geschah nachdem der von Bürgermeister Jörg Rotter initiierte Runde Tisch ins Leben gerufen wurde. Zusätzlich dazu wurden die Gespräche mit dem Land Hessen und den Nachbargemeinden Messel und Eppertshausen intensiviert.



Zum 01. Oktober 2020 wurde von der Stadt Rödermark eine Verkehrsplanerin eingestellt. Sie soll der Stadt mit ihrer Expertise unter anderem bei der Lösung des Umgehungsstraßenproblems in Urberach helfen.

CDU-Spitzenkandidat Sven Sulzmann freut sich über diese Entwicklung: „Seit über 20 Jahren fordern wir, dass die K-L-Trasse qualifiziert untersucht wird. Es ist zu begrüßen und stellt einen Erfolg dar, dass die zuständige Landesverwaltung uns nun endlich entgegen gekommen ist.“

Die Möglichkeit, die Planungen selbst durchzuführen, die uns das Land offeriert hat, werden wir umgehend prüfen. Bürgermeister Jörg Rotter hat mit seiner Einberufung des Runden



Tisches ‚Verkehr‘ und Gesprächen mit Nachbargemeinden dafür gesorgt, dass alle Beteiligten an einer raschen und einvernehmlichen Lösung arbeiten.“

Lesen Sie hierzu auch einen Leitartikel der besonderen Art auf unserer Homepage www.cdu-roedermark.de.

Kindertagesstätte „An der Rodau“

Nach langer Planung und Bau wurde dieses Jahr durch Bürgermeister Jörg Rotter die neue Kindertagesstätte „An der Rodau“ in Rödermark Ober-Roden eröffnet.

Wie der Name bereits besagt, befindet sich das Areal am Stadtrand direkt an der Rodau und bietet den Kindern mit dem großen Außengelände Spiel und Spaß in unmittelbarer Nähe zur Natur.

Das neue Gebäude besticht durch viel Tageslicht und bietet auch für den Fall von schlechtem Wetter ausreichend Platz, stellt Adrienne Wehner, Kandidatin für das Stadtparlament in 2021, fest. Sie freut sich, dass die neue Kita ein Meilenstein zur weiteren Sicherung der Kinderbetreuung in Rödermark ist. Ansteigende Betreuungszahlen wurden nämlich auch schon bedacht. Das Gebäude ist so angelegt, dass es bei Bedarf aufgestockt werden kann.



Besonderheiten des Neubaus sind das integrierte Motorikzentrum und die verbaute Energiesparteknik. Die Finanzierung der Einrichtung mit einem Gesamtvolumen von rund 2,9 Millionen Euro wurde durch eine Förderung des Kommunalen Investitionsprogrammes des Bundes unterstützt. Der städtische Anteil belief sich auf eine Million Euro.

Besonders erfreulich ist, dass der Bau in der angestrebten Kostenkalkulation realisiert wurde.



Impressum
Herausgeber
CDU Rödermark
www.cdu-roedermark.de
Satz und Layout
Herbert Schneider
VISdP
Ralph Hartung
CDU Rödermark



Die Kindertagesstätte beherbergt insgesamt 124 Kinder: 80 Kindergartenkinder, 24 U3-Kinder sowie 20 Kinder des Waldkindergartens „Die Waldkoblde“.

SCHWARZ

auf WEISS...

Wir alle. Für Rödermark.

CDU

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
wir durchleben leider sehr ungewöhnliche Zeiten, in denen insbesondere Kulturschaffende, Gastronomen und Sporttreibende mit umfangreichen Einschränkungen zurecht kommen müssen, damit die Gesundheit der Bevölkerung, soweit das geht, gesichert wird.

Trotz der Kontaktbeschränkungen wird in Rödermark politisch gehandelt, die Ergebnisse gehen leider oft neben den täglichen Meldungen zur Pandemieentwicklung unter. Deshalb wollen wir mit dieser Zeitung Ihnen hiervon berichten.

Der Bürgermeister mit seinen Mitarbeitern steuert die Stadt durch eine besondere Zeit. Hier muss oft zügig und gemäß den Vorgaben vom Kreis, vom Land oder vom Bund gehandelt werden. Umsicht, Einfühlungsvermögen und Tatkraft bestimmt das Verwaltungshandeln in Rödermark.

In Rödermark lohnt es sich zu leben! Wir alle vermissen



Rödermark auf die Überholspur Zukunftsperspektiven schaffen!

„Eine starke Rödermarker Wirtschaft ist ein wesentliches Leitmotiv unseres politischen Handelns“, erklärt Jan Grünberg, Kandidat für das Stadtparlament in 2021. „Sie schafft Arbeitsplätze und stellt mit der Gewerbesteuer eine der wichtigsten Einnahmequellen der Stadt dar. Dafür muss die Stadt die nötigen Grundbedingungen schaffen.“

Von einer Förderung des Wirtschaftsstandortes werden aber auch Rödermarks Innenstädte, Gastronomie und Hotelgewerbe durch ihre lokale Nähe profitieren können.

Durch die momentane Pandemielage noch einmal mehr in den Fokus gerückt ist dabei die Versorgung des kompletten Stadtgebiets mit der optimalen Internetverbindung. Die CDU setzt sich daher für den schnellstmöglichen Ausbau des Glasfasernetzes in ganz Rödermark ein.

Weiterhin wollen wir uns für die Ausweisung von neuen Gewerbegebieten einsetzen, um sowohl Raum für die Erweiterung bestehender Betriebe als auch für die Neuansiedlung von Unternehmen zu schaffen. Dabei sollte insbesondere darauf geachtet werden, dass nachhaltige und zukunftsfähige Wirtschaftsbereiche gezielt gefördert werden, um auch für die Zukunft sichere Arbeitsplätze zu schaffen.

Wichtiger Bestandteil des Wirtschaftslebens ist die Rödermarker Wirtschaftsförderung (IC Rödermark), mit ihren Kooperations- und Kommunikationsmöglichkeiten. Dadurch ermöglicht sie es, kreative Lösungen zu finden und gemeinsam Herausforderungen zu überwinden.

die persönlichen Kontakte in unserer Stadt. So musste auch das Feiern unseres Stadtjubiläums in diesem Jahr ausfallen und auf den nächsten Sommer verschoben werden. Trotz körperlichem Abstand sind wir aber in Gedanken beieinander! Diese Solidarität ist an vielen Stellen zu spüren.

Ich wünsche Ihnen alles erdenklich Gute für das Jahr 2021, möge es unser geschätztes Miteinander zurückbringen!

Ralph Hartung

Ralph Hartung
CDU-Stadtverbandsvorsitzender



cdu-roedermark.de

@cduroedermark.de
 @cdu.roedermark.de

Belebung der Geschäfte rund um den Rathausplatz - Chancen nutzen!

Der Bereich zwischen Kirche und Kulturhalle bedarf einer neuen Konzeption und Nutzung. Der Rodau-Markt hat gezeigt, dass durch die gute Nutzung auch die Besucherfrequenz der umliegenden Geschäfte gestiegen ist. Die Kommunikation der Bürger gerade an dem derzeitigen Weinstand zeigt, dass hier eine Klein-Gastronomie zur Belebung des Platzes als auch der Geschäfte sich positiv auswirkt. Als Treffpunkt des öffentlichen Lebens könnten sich gute Synergien zwischen dem Handel bzw. Gastronomie und dem Bürgerinteresse ergeben.

Hieraus resultieren notwendige Maßnahmen im Bereich des Rathausplatzes:

- Ein optisch gut sichtbares städtisches Park-Leitsystem für Besucher muss vorhanden sein.
- Schließung und Umgestaltung des gepflasterten Bereiches der Trinkbrunnenstraße.
- Neue verkehrslenkende Maßnahmen sind zu prüfen.
- Außenbestuhlung auf dem Straßen- und Platzbereich ist zu ermöglichen.
- Auf Barriere-Freiheit ist zu achten.
- Modernisierung mit Ladesäule(n) für E-Bikes, kostenfreie WLAN-Hotspots und einer Smart Bench Sitzbank.
- Anbau des Jägerhauses revitalisieren um es für eine Klein-Gastronomie wie Weinlokal oder Bistro zu nutzen.

Andenken könnte man auch einen Durchgang zur Kulturhalle. Der Kulturhallenvorplatz sollte zur Veranstaltungsarena ausgebaut werden, um in der Gesamtkonzeption mit dem Rathausplatz ein großes zusammenhängendes Areal zu schaffen. Viele Grundstücke

und Gebäude gehören der Stadt. Dies gilt es zu nutzen. Zur Umsetzung eines solchen Konzeptes sind Gespräche mit Investoren zu führen.

„Denkbar wäre, um umgebende Gewerbe-Leerstände zu reduzieren, neue Angebote als Gesamtkonzept mit kurzen Wegen zu schaffen“, so Thomas Rosenblatt, Unternehmer aus Rödermark und Kandidat für das nächste Stadtparlament in 2021. In Zusammenarbeit mit der städtischen Wirtschaftsförderung und den Eigentümern dieser leerstehenden Geschäfte sollen zum Ortskern passende Geschäftsansiedlungen eingeplant werden. Idealerweise verbunden mit zukunftsfähigen und langjährigen Konzepten.



- Mögliche Geschäftsideen für die derzeitigen Leerstände könnten sein:
- Bio-Laden mit veganen, vegetarischen als auch frische Produkten aus den umliegenden Bauernhöfen
 - Laden für Kleinbedarfe wie Schul- und Schreibwaren, Copy-Shop, Zeitschriften und Lotto
 - Schuh- und Lederwarenreparatur bzw. Schlüsseldienst-Laden
 - Auch für Dienstleistung-Anbieter könnten diese Ladenbereiche interessant sein.

Erreicht würde hier in Verbindung mit der vorhandenen Reinigung und den Bäckereien eine gute Abdeckung im kleinen räumlichen Bereich für Bedarfe des täglichen Lebens bzw. als Einkaufszentrum. Kurze Wege, um viele Bedarfe in einen Aufenthalt zu erledigen und das Nützlichen mit dem Angenehmen der Gastronomie zu verbinden. Diese Ansammlung von Bedarfslösungen wird sich auf die anderen umliegenden Geschäfte positiv auswirken. Ideal wäre es, weitere Haus- und Grundstücke in diesem Bereich zur Ortskerngestaltung und Nutzung zu erwerben.



Bildung 2.0

Die Corona-Pandemie hat uns dieses Jahr innerhalb kürzester Zeit vor große Herausforderungen gestellt: Schulschließungen, Kontaktverbote und strenge Regeln am eigenen Arbeitsplatz haben das Thema Digitalisierung plötzlich in den Mittelpunkt gerückt. Schlagartig ging ohne Videokonferenzen und Onlinekurse praktisch nichts mehr.

In diesen Tagen hat Corona wie ein Brennglas gewirkt und die Probleme in der schleppenden

Digitalisierung unserer Schulen aufgezeigt. In keinem anderen Bereich machte sich die mangelnde Weiterentwicklung der digitalen Lösungen so fatal bemerkbar wie im Schulbereich.

Das Klassenzimmer ist leider immer noch nicht im Hier und Jetzt angekommen. Wir benötigen eine bessere technische Ausrüstung, um auch in Zeiten einer Pandemie die Möglichkeit des Unterrichts von zu Hause vollumfänglich anbieten zu können. Tafel und Kreide bringen uns hier nicht voran.

„Bei der Digitalisierung unserer Schulen sind noch einige Hausaufgaben zu machen - wir setzen uns dafür ein und möchten diese schnell erledigen“, erklärte der

Vorsitzende der Jungen Union Rödermarks und Kandidat bei der Kommunalwahl 2021, Leon Ayahs.



Der Hopper – Ein neues Konzept im öffentlichen Personennahverkehr

Unter dem Namen Hopper wird im Ostteil des Landkreises Offenbach momentan ein neuer Service von der Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach mbH getestet. Dabei handelt es sich um eine digitalisierte Version des altbewährten Anrufsammeltaxis. Die Fahrgäste fordern per App eines der Fahrzeuge an eine der vielen Haltestellen an. Vorteil ist hierbei, dass dabei nicht nur auf bereits vorhandene Bushaltestellen zurückgegriffen wird, sondern auch verschiedene andere Punkte möglich sind, bei denen bis jetzt noch keine Haltestellen bestehen. Es werden Fahrtwünsche der Kunden gebündelt. Die Beförderung geschieht über einen Großraum-Van. Der Hopper sichert flexible Mobilität für das ganze Stadtgebiet und ist auch insbesondere für Senioren von unschätzbarem Wert, da von ihm auch vorher nicht mit dem ÖPNV erreichbare Orte angefahren werden. „Zur Verbesserung des innerstädtischen Verkehrs sollte sich die Stadt Rödermark deshalb dem Hopper-Modell für den Kreis Offenbach anschließen. Ich werde die Einführung dieses Modells in der Stadt Rödermark befürworten“, verspricht unsere Kreistags-abgeordnete Mona Reusch.



Ökologische Stadtentwicklung

„Für immer mehr Menschen gehört ein umweltbewusster Lebensstil zum Alltag. Politik kann dafür Rahmenbedingungen und Anreize schaffen.“, stellt Karin Schlögl, Kandidatin für die Kommunalwahl 2021, klar.

Wir begrüßen daher die erfolgreiche Bewerbung der Stadt im Rahmen der von Entega begonnenen Initiative „Blühendes Südhessen“, durch deren Hilfe eine Blühwiese für Insekten am Ortseingang von Ober-Roden am Kranichkreisel geschaffen wurde.

Weitere konkrete Maßnahmen zum Klimaschutz, wie beispielsweise eine ökologische Energieberatung, die Verbesserung der Radinfrastruktur und die Bereitstellung von Ladesäulen für Elektroautos, sind in Rödermark bereits etabliert und werden von den Bürgern gerne angenommen. Hier gilt es, zusätzliche zukunftsweisende Projekte kontinuierlich auf den Weg zu bringen.

Eine moderne Stadtentwicklung wird sich den Herausforderungen des Wandels stellen und Neues mit Bewährtem in Einklang bringen. Gesellschaftliche, ökologische und wirtschaftliche Aspekte müssen in Balance sein. Das gelingt nur, wenn die Stadt verantwortungsvoll mit dem vorhandenen Ressourcen umgeht und sowohl die Interessen der heutigen als auch zukünftiger Generationen berücksichtigt. Die CDU Rödermark setzt sich für eine maßvolle Stadtentwicklung ein, die den Namen Entwicklung auch verdient und sich den Herausforderungen der Zukunft stellt.



Stadtentwicklung auf dem Gelände eines ehemaligen Autohauses in Ober-Roden



„Die Stadtentwicklung ist eine wesentliche Aufgabe der Kommunalpolitik; die CDU Rödermark steht hierfür schon seit Jahren mit einer behutsamen und maßvollen Weiterentwicklung der städtebaulichen Struktur ein“, erklärt CDU Fraktionsmitglied Michael Spieß. Die größte Herausforderung ist der stetig steigende Bedarf an Wohnraum jeglicher Art.

Mit dem Bauvorhaben am Ortseingang von Ober-Roden auf dem Grundstück eines ehemaligen Autohauses wird ein seit Jahren brachliegendes Gelände wieder nutzbar, um dringend benötigten Wohnraum zu schaffen. Gleichzeitig wird kontaminiertes Erdreich entsorgt, sodass auch eine ökologische Aufwertung erfolgt. Durch die Dachbegrünung und die vorgesehenen begrünten Freiflächen erfolgt eine Verzögerung und Minderung des abzuleitenden Niederschlagswassers in die Kanalisation. Auf dem Gelände entstehen zwei barrierefreie Wohn- und Geschäftshäuser mit 24 Wohnungen, wovon zehn als Sozialwohnungen genutzt werden sollen, die durch Nachverhandlung des Bürgermeisters erreicht wurden. Eine Tiefgarage schafft den benötigten Parkraum.

Die geplante dreigeschossige Bebauung mit zusätzlichem Staffelgeschoss fügt sich in die bereits vorhandenen mehrgeschossigen Gebäude ein, sodass das Stadtbild am südlichen Ortseingang vom Ortsteil Ober-Roden auch optisch aufgewertet wird.



cdu-roedermark.de